



Sehr geehrte Damen und Herren,
danke, dass Sie heute Abend hier in die Stadthalle gekommen sind.

Demokratie lebt vom mit machen,
lebt von interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Vor acht Jahren haben Sie mir das Vertrauen geschenkt und mich zum
Oberbürgermeister gewählt.

Jetzt stehe ich vor Ihnen und bewerbe mich für eine zweite Amtszeit.

Dazu möchte ich zurückblicken und nach vorne:

Viel erreicht und noch viel vor!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ich darf mich,
insbesondere den Zuhörerinnen und Zuhörern,
die mich noch nicht kennen, kurz vorstellen.

Ich bin 50 Jahre alt, im Enzkreis aufgewachsen und habe nach dem **Wehrdienst Jura** studiert.

Nach einer **Rechtsanwalt**tätigkeit wechselte ich im Februar 2001 in die **Steuerverwaltung** des Landes Baden- Württemberg.

Bis Oktober 2014 war ich als **Regierungsdirektor** bei der Oberfinanzdirektion in Stuttgart als **Referent** in der IT tätig.

Gemeinsam mit meiner Frau und unseren zwei Kindern leben wir seit 2008 in Remseck.

Gestatten Sie mir,
meiner Familie für ihre **Unterstützung** zu danken.

Nicht nur jetzt im Wahlkampf, **sondern jeden Tag**.

Ohne diese Unterstützung von Euch,
liebe Sabine, Tobi und Lisa könnte ich dieses Amt nicht ausfüllen.

Was ist in den 8 Jahren alles passiert ?

Lassen Sie mich ein paar Dinge herausgreifen.

Bei der Entwicklung der **Neuen Mitte** standen wir 2015 vor der Situation, dass die beauftragte Planung **Mehrkosten** zu produzieren drohte, die unseren Haushalt gesprengt hätten.

Ich bin froh, dass der **Gemeinderat** mir gefolgt ist, dieses **Problem**, in eine **Chance** zu verwandeln.

Durch die Aufhebung der alten Planung, der Beauftragung eines neuen Büros, konnten wir das Rathaus, die Stadthalle und den Kubus im **gesetzten finanziellen** Rahmen realisieren.

Wenn Sie Zeitungsleser sind, wissen Sie, dass das nicht vielen Kommunen gelingt.

Wir sehen den Gewinn an **Lebensqualität**:

Den **Kubus** mit Mediathek und **VHS**,

den **Wochenmarkt**;

der **Schwimmsteg** und **Neckarstrand** sind gut eingebunden.

Das Ensemble passt zu uns,

der Stadt an den zwei Flüssen.

Stichwort Westrandbrücke:

Wir haben den **ersten Bürgerentscheid** in der Geschichte Remsecks **erfolgreich** durchgeführt.

Nun laufen die Planungen auf Hochtouren mit dem Ziel die **Westrandbrücke** möglichst in den nächsten **8** Jahren zu bauen.

Jetzt gilt es **Teil 2** und **3** der Neuen Mitte umzusetzen,
um das Zentrum für die Gesamtstadt vollenden zu können.

Hierbei werden wir auch die **Zugänglichkeit** des **Neckars** bis zur **Schleuse Aldingen** in Angriff nehmen.

Ich danke unserer aktiven **Stadtgemeinschaft**,
dass sie die **Remstalgartenschau** zu einem Erfolg gemacht hat.

Vieles von dem, was wir zur Remstalgartenschau 2019 erschaffen haben,
ist **nachhaltig** umgesetzt und lädt immer noch zum Besuch ein.

Die **Bewirtschaftung** des Häusles über dem Neckarstrand zeigte auch,
dass sich ein Engagement der Vereine und Initiativen

in den Stadtteilen und **hier gesamtstädtisch**,
ergänzen und nicht ausschließen.

Es gab aber auch **schwierige** und **fordernde** Situationen,
auf die ich eingehen möchte.

Die **Flüchtlingskrise 2015/2016**, **Corona** und jetzt die **Ukrainekrise**.

Ich **bedanke** mich,

bei **meinen Mitarbeiterinnen** und Mitarbeitern,

sowie allen **Ehrenamtlichen**, die sich eingebracht haben und das bis heute noch
tun.

Den **Geflüchteten Wohnraum** zur Verfügung stellen,
als **Ansprechpartner** zur Verfügung stehen und
die **Menschen** unterstützen.

In der **Corona**-Pandemie musste **viel improvisiert** werden.

Ich bin **stolz**,

was wir in Remseck für die Bürgerschaft leisten konnten,
während andere Kommunen noch diskutierten.

So haben wir **Schutzmasken** verkauft, als diese zu Beginn der Pandemie noch Mangelware waren.

Ein **Testzentrum**, gemeinsam mit der Apotheke, dem DRK und der Feuerwehr in der **Stadthalle** aufgebaut.

Wir haben für Personen die es wollten, nachts von 0 Uhr bis 3 Uhr **Impftermine** vereinbart.

Wir haben Sie, wenn Sie es wollten mit dem **Mobibus** zu den Impfterminen gefahren.

Wir haben verschiedene **Impfzentren** aufgebaut.

So dass allen Remseckerinnen und Remseckern ein **Impfangebot** unterbreitet werden konnte.

Was sind die Themen für Remseck in den nächsten Jahren?

Gemeinsam mit Ihnen,

der Bürgerschaft, dem Gemeinderat und

der Verwaltung unserer Stadt,

möchte ich Remseck als **lebenswerten, sozialen** und **wirtschaftlich** starken Standort weiterhin erfolgreich und nachhaltig entwickeln.

Das wichtigste Thema ist die **Klimaneutralität**

Wir haben beschlossen die Stadt Remseck am Neckar bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu machen.

Um dieses Ziel erreichen zu können, sind wir gerade dabei eine **Ist-Analyse** durchzuführen.

Wo in Remseck sollen neue **Bau-** bzw. **Gewerbegebiete** entstehen?

Welche kommunalen Gebäude und Anlagen haben welchen **energetischen** Standard?

Wie ist es mit der **Mobilität** der Einwohnerinnen und Einwohner bestellt?

Wie klimaneutral ist die **Stadtverwaltung**?

In vielen Bereichen haben wir schon **namhafte Meilensteine** erreichen können.

So konnten wir mit unserem Projekt „**Remseck goes digital**“ z.B. die digitale Ratsarbeit einführen.

Alle Klassenzimmer in den Schulen wurden mit **White Boards**

und alle Lehrer mit **mobilen Endgeräten** ausgestattet.

Im Bereich Mobilität haben wir in der Stadtverwaltung das **JOBrad** eingeführt und bieten allen Mitarbeitenden **E-Lademöglichkeiten** an.

In der Stadt haben wir **Pedelec Stationen** und

Fahrradboxen für das sichere Abschließen von Fahrrädern erstellt.

Wir haben das Remsecker **Stadtticket** eingeführt, d.h. Sie können den ganzen Tag in Remseck für 3 € durch die Stadt fahren.

Wir haben das Angebot an **Busfahrten** zum 01.01.2020 massiv ausgebaut und werden dies auch noch weiter verbessern.

So verkehren die Stadtbuslinien nun tagsüber grundsätzlich im **20 Min. Takt** und fahren bis spät in die Nacht.

Der **Park & Ride** Parkplatz beim Hornbach wird in den nächsten Jahren massiv erweitert werden.

An der Endhaltestelle der **U12** haben wir in Neckargröningen ein **Carsharing** Angebot eingeführt.

**Jetzt geht es darum,
dass diese Angebote auch von Ihnen,
liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
angenommen und genutzt werden.**

Die **Stadtbahn** bauen wir weiter aus.

Die **U14** muss von Stuttgart-Mühlhausen über den Hornbach bis nach Pattonville Nord geführt werden.

Ferner treten wir dafür ein, dass eine Stadtbahn von **Ludwigsburg** über Remseck,

über die dann Autofreie jetzige Neckarbrücke nach **Waiblingen** fährt.

Wir sind gerade dabei die **öffentliche E-Ladeinfrastruktur** in Remseck auszubauen.

Die **E-Ladesäulen** in der **Marktplatz** Tiefgarage, am **Haus der Bürger**, in der **John-F- Kennedy** Allee und die **Schnellladesäulen** in **Pattonville** können schon genutzt werden.

Die Ladesäulen in **Hochdorf**, **Hochberg**, **Neckarrems** und **Neckargröningen** sind gerade in der Umsetzung.

Der Bau des Gebäudekomplex Neue Mitte Teil 1 ist ein gutes Beispiel für den gelungenen Weg hin zur **Klimaneutralität**:

Wir haben mit 156 Bohrpfählen die **Geothermie** implementiert und auf den Dächern vom KUBUS und Rathaus jeweils eine **Photovoltaikanlage** installiert.

Bei dem Neubaugebiet „**Wolfsbühl III**“ und „**östlich Marbacher Straße**“ werden wir eine **klimaneutrale Quartiersversorgung** mit **Geothermie**, **Photovoltaik** und **Wärmepumpen** umsetzen.

So wird der **Energiebedarf** für Strom, Warmwasser und

die **Klimatisierung** der Gebäude abdeckt.

Wie sieht die **Verkehrspolitik** in Remseck in den nächsten Jahren aus?

Die Mobilität in der Region Stuttgart und insbesondere in Remseck ist eine **Herausforderung**,

die ich sehr gerne angenommen habe und weiterhin sehr gerne annehmen werde.

Es gilt die verschiedenen Mobilitätsarten,

wie die Fußgänger-, Rad-, ÖPNV- und Individual-Verkehre bestmöglich zu vernetzen und **gemeinsam jeweils** zu ihrem Recht kommen zu lassen.

Es geht hierbei **nicht** darum die einzelnen Mobilitätsarten gegeneinander **auszuspielen**,

sondern ein gegenseitiges **Verständnis** für den jeweils anderen Verkehrsteilnehmer zu entwickeln.

So ist der Beitritt der Stadt Remseck zur **Städte Initiative Tempo 30** die Chance, dass wir die Höchstgeschwindigkeiten innerhalb der Stadt selbst festlegen dürfen.

Unsere bereits begonnene Kampagne „**Ein-Weg-für-alle**“ hat die gegenseitige Rücksichtnahme als Ziel.

Der gerade stattgefundenene **1. Mobilitätstag** auf dem Marktplatz ist hierfür eine gute Ausgangsbasis, welche es gilt weiterzuentwickeln.

Wie sieht die **Wirtschafts-** und **Finanzpolitik** in Remseck in den nächsten Jahren aus?

Die Förderung der Wirtschaft ist bei mir: **Chefsache**.

Aus diesem Grunde ist die **Stabsstelle Wirtschaftsförderung** im Büro des Oberbürgermeisters angesiedelt.

Es gilt die **begrenzten Flächen** in Remseck,

auch im Bereich **Gewerbegebiete** durch eine kluge und nachhaltige Ansiedelung von zukunftsorientierten Betrieben gut zu nutzen.

So haben wir bei der **Erweiterung** des **Gewerbegebietes Rainwiesen** vielen **Remsecker** Betrieben eine Erweiterungs- und Zukunftschance geben, und auch **attraktive neue** Unternehmen in Remseck ansiedeln können.

Wir wollen möglichst vielen Remseckern einen **Arbeitsplatz** in Remseck bieten und

das **Gewerbesteueraufkommen** weiter steigern.

Diese Vorgehensweise ist unser Handlungsauftrag für die **Erweiterungen** der Gewerbegebiete in **Aldingen** und **Rainwiesen**.

Nur so, haben wir genügend Geld für die dringenden und wichtigen Bauvorhaben bei den Kitas und Schulen.

Welchen Stellenwert hat die **Bürgerbeteiligung** in Remseck?

Die Stabstelle Bürgerbeteiligung ist **direkt** im Büro des Oberbürgermeisters angesiedelt und so können die Anliegen von Ihnen,

liebe Einwohnerinnen und Einwohner unmittelbar bei mir direkt **koordiniert** werden.

Neben den **klaren Strukturen** der Bürgerbeteiligung, die im **Leitfaden** dokumentiert sind,

haben wir viele **niederschwellige** Formen der Bürgerbeteiligung.

Denken Sie nur an unsere **Remseck APP** .

Eine gelungene bereits stattgefundene Bürgerbeteiligung können Sie im **Schlossgartenareal** im Stadtteil Hochdorf bewundern.

Hier haben sich sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner mit Ihren **Vorstellungen** und ihrer **Tatkraft** aktiv eingebracht.

Diese wurden dann **1:1**, mit dem **Familienplatz**, der **Aufweitung des Zipfelbaches**,

dem großen **mehrteiligen Spielplatz**, dem **Neubau der Hobbybude** und des **Parkplatzes** umgesetzt.

Abgerundet wird diese Bürgerbeteiligung nun noch von einem **Jugend- und Freizeitbereich** hinter dem Kunstrasenplatz.

Für **Jugendliche** haben wir sogar eine eigene **extra Form** der Beteiligung:

Wir haben bewusst **keinen Jugendgemeinderat**,

denn oft lässt die Motivation im Laufe der Jahre nach.

Wir haben als neue Form der Jugendbeteiligung, uns für das **Jugendbarcamp** entschieden.

Dieses hat nun am **18. Mai** stattgefunden.

Die Jugendlichen wünschen,

dass die **Skateranlage** in Neckargröningen optimiert wird.

Ferner soll ein **Pumptrack** gebaut werden.

Gemeinsam mit Mitarbeitenden aus dem **Jugendreferat** arbeiten die Jugendlichen nun an der Realisierung ihrer Wünsche.

Ein **weiterer Meilenstein** im Bereich Bürgerbeteiligung war und ist,

der im **Herbst 2020** durchgeführte

erste Bürgerentscheid in der Geschichte Remsecks zum Bau der Weststrandbrücke.

In diesem Bürgerentscheid hat sich die **Mehrheit der Abstimmenden** für den Bau der Weststrandbrücke ausgesprochen.

Der **Erfolg** liegt nicht nur darin,
dass sich der Bürgerwille manifestiert hat.

Sondern in der hervorragenden **Beteiligung** und
hohen **Akzeptanz** des Ergebnisses.

Viele Kollegen aus anderen Städten haben mir berichtet,
wie **bei ihren** Bürgerentscheiden die Fetzen flogen.

Von zerbrochenen Freundschaften und verfeindeten Nachbarschaften.

„Wenn die Gewinnet, zieh I weg.“

Bei uns gab es ein engagiertes Ringen um den besten Weg.

Ich danke beiden Bürgerinitiativen - Pro und Contra- für ihr Engagement.

Nur wer die Hintergründe kennt,
nur wer informiert ist über das Für und Wider,
entwickelt Verständnis für die notwendigen Entscheidungen.

Aus diesem Grunde haben wir beim **Stadtentwicklungsprozess Remseck 2035**

4.000 Einwohnerinnen und Einwohner repräsentativ ausgewählt und befragt, wie Sie sich die Zukunft von Remseck vorstellen.

Bei **allen wichtigen** Themenbereichen werden wir die Bürger bei den Entscheidungsfindungen miteinbeziehen.

So insbesondere bei **Remseck 2035**;

der **Hochberger Ortsmitte** und der **Neuen Mitte Teil 2 und 3**

und **vielen weiteren Themenbereichen**.

Wie sieht die **Familien- und Bildungspolitik in** Remseck aus?

Remseck ist familienfreundlich:

Kinder sind unsere Zukunft.

Kinder sind das Wichtigste was wir haben.

Wir müssen es schaffen,

dass die Kinder welche hier bei uns in Remseck **alt** werden wollen:

In Ihrem **jeweiligen Lebensabschnitt** die **Angebote** und **Umgebung** vorfinden, welche Sie jeweils benötigen.

Von den **Kita Plätzen** über **Spielplatzangebote** über **Einzelhandelsstrukturen** und **Gastronomie** über **bezahlbaren Wohnraum** bis hin zu **Seniorenangeboten** mit entsprechenden **Hilfeleistungsangeboten**.

Die Familien- und Bildungspolitik,

sowie eine darauf ausgelegte gesamtstädtische Betrachtung hat für mich **oberste Priorität**.

So haben wir in den vergangenen 8 Jahren für über 12 Mio. die **Grundschule Pattonville**,

die **Sporthalle** Regental für 6,5 Mio. €,

den Erweiterungsbau der Wilhelm- Keil-**Schule** für 1,3 Mio. € erbaut.

Jetzt gerade sind wir dabei für über **20 Mio. €** den **Schulcampus** Aldingen neu zu bauen.

In jedem Stadtteil haben wir viele **Spielplätze** grundlegend saniert oder gar völlig neu gebaut.

Wohnraum und **Bauplätze** müssen für **Familien** attraktiv und erschwinglich sein.

Nur dann können wir der demographischen Entwicklung gerecht werden.

So war und ist es für mich eine Selbstverständlichkeit,

dass wir städtische Grundstücke **nicht** gegen **Höchstgebote** versteigern,

sondern nach einem klaren **Punktesystem** vergeben.

In der Familienpolitik ist es für mich eine selbstverständliche Notwendigkeit,

dass **genügend Betreuungsplätze** in der Kinderbetreuung angeboten werden.

Wir haben seit 2014 **über 200** zusätzliche Kitaplätze in Remseck geschaffen.

Dies ist immer **noch nicht ausreichend**.

Deshalb bauen wir gerade die **größte Kita der Stadt** Remseck in **Aldingen** mit **120** Plätzen,

die **Erweiterung** der **Mirjam** Kita bringt uns **50** und der Bau von Kita **Ost 2** **80** Kita Plätze.

Da die Fertigstellungen, sich aber vermutlich, auch aufgrund der aktuellen **Krisen**, wie der **Corona** Pandemie und dem **Russischen Angriffskrieg in der Ukraine** verzögern werden,

und wir aber die **Eltern nicht weiter vertrösten** wollen,

haben wir als **Zwischenlösung** den Bau einer **Interims-Kindertagesstätte** in Modulbauweise mit einem privaten Anbieter in **Neckargröningen** beschlossen.

Zusätzlich zur **Quantität** des Angebots,

muss aber auch die **Qualität** der Betreuung Maß unserer Arbeit sein.

So sind wir dabei die **Kitagebäude** auf Ihre **Zukunftsfähigkeit** hin zu untersuchen.

Erste Überlegungen für **Neubauten** werden schon **verwaltungsintern** diskutiert.

Die **Mitarbeiterzufriedenheit** des **Personals**,

im Allgemeinen,

aber auch insbesondere der **Erzieherinnen** ist uns sehr wichtig.

Dabei steht die **ausreichende Anzahl** an einsatzbereiten Kolleginnen und Kollegen an oberster Stelle.

So haben wir die Zahl der **Kita Vertretungskräfte** verdoppelt.

Die Zahl der **Ausbildungsplätze** im Kitabereich wurde um

9 Stellen erhöht.

Insbesondere konzentrieren wir uns darauf **Quereinsteigerinnen** zu gewinnen.

Hiermit haben wir in der Vergangenheit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Die Einführung der **Ganztagesgrundschule in Remseck ist ein komplexer Prozess**,

bei dem wir alle Beteiligten miteinbinden.

Z.B. die Schulleiter, Elternbeiräte, Stadträte, die Kirchen, die Vereine und die Verwaltung.

Ich will die **Vor-** und **Nachteile** der verschiedenen **Alternativen**,

sowohl was die **Konzepte**,

als auch was die **Örtlichkeiten** anbelangt,

sachgerecht gegeneinander abwägen.

Die **älter werdende Gesellschaft** stellt uns vor Herausforderungen.

Mit der **Diakonie Pflegestation**,

mit **Pflegeheimen** in kirchlicher und privater Trägerschaft,

wie z.B.: Kleeblatt, Kastanienblüte und Haus am Rems Ufer,

engagierten Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen ist Remseck **heute** gut aufgestellt.

Um das auch in der **Zukunft** sein zu können,

werden im Dialog mit allen Beteiligten weiterhin

bezahlbare Lösungen für die Zukunft entwickeln.

Stadtentwicklung

Wie soll die Große Kreisstadt Remseck am Neckar im Jahre 2035 aussehen?

Wohin sollen sich die **sechs unterschiedlichen** Stadtteile,

mit ihren verschiedenen **Ausprägungen** und **Anforderungen** entwickelt haben?

In welchem Verhältnis stehen hierzu die **begrenzten finanziellen** und **personellen Ressourcen** ?

Um diese Fragen beantworten zu können, haben wir gemeinsam mit dem Gemeinderat beschlossen ein **Stadtentwicklungskonzept** auf den Weg zu bringen.

Ausgehend von einer **Bestandsanalyse** wollen wir die verschiedenen betroffenen Handlungsfelder, sowohl mit **Ihnen**, der Einwohnerschaft, als auch mit Ihren Vertretern, dem **Gemeinderat** analysieren und diskutieren.

Begleitet werden wir hierbei von Experten, die auf Stadtentwicklung spezialisiert sind.

So wollen wir z.B. folgende Fragen beantworten:

- Was macht die **jeweiligen Stadtteile** einzigartig?
- Welche **Entwicklungsschwerpunkte** wollen wir setzen?
- Wo sind die **Mitten**?
- Wo kann etwas entstehen, das auch **nachhaltig** von der **Bürgerschaft angenommen** wird?
- Was ist das **Gemeinsame** in Remseck?

Wo liegen die **Unterschiede**?

Nur als Schlagworte seien genannt:

**Bildung / Betreuung / Arbeitsplätze / bezahlbarer Wohnraum /
Digitalisierung / Mobilität / Infrastruktur/ Nahversorgung / Freizeitangebote
/...**

Als Beispiel möchte ich den **bezahlbaren Wohnraum** ansprechen:

Wo (?) soll **wie** (?) durch **wen** (?) für **welche Personen** zu welchem **Preis** (?) Wohnraum entstehen?

Wir müssen uns dieser Ziele klar werden und anschließend diese **priorisieren** und umsetzen.

Die Befragung der **4.000 repräsentativ** ausgewählten Einwohnerinnen und Einwohner hat bereits stattgefunden.

Der **Gemeinderat** hat sich im Rahmen einer **Klausurtagung** ausgetauscht.

Im Herbst werden wir im Rahmen einer **Bürgerbeteiligung** den Prozess fortführen.

Bringen Sie sich ein.

Machen Sie mit.

Gestalten Sie die Zukunft von Remseck selbst mit.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich bewerbe mich erneut für das Amt des Oberbürgermeisters,

um zusammen mit Ihnen,

der Bürgerschaft, dem Gemeinderat und der Verwaltung das **bereits
begonnene** in unserer Stadt

nahtlos erfolgreich weiter entwickeln zu dürfen.

***Sie haben mit mir einen verlässlichen und engagierten Oberbürgermeister,
dem Remseck selbst sehr am Herzen liegt.***

Ich würde mich sehr freuen,

wenn Sie mir am 03. Juli Ihr Vertrauen aussprechen würden.

***Lassen Sie uns gemeinsam den erfolgreichen Weg
weiter fortführen.***